

## Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Deutsch-Ostafrikas, insbesondere des Matengo-Hochlandes.

Ergebnisse einer Sammelreise H. Zernys 1935/36.

### II. Hymenoptera: Braconidae.

Von J. Fahringer, Wien.

Die vorliegende Ausbeute umfaßt 51 Exemplare in 35 Arten. Es sind fast durchwegs ostafrikanische Arten, die zum größten Teil in Deutsch-Ostafrika heimisch sind. Nur ganz wenige Arten haben eine weitere Verbreitung. Immerhin befanden sich unter dem nicht allzu reichhaltigen Material 9 neue Arten, 4 neue Varietäten bzw. Aberrationen. Die angegebenen Fundorte liegen, wenn nicht anders angegeben, in Deutsch-Ostafrika. Nachstehend die Ergebnisse:

#### Braconinae.

##### 1. *Euvipio Zimmeri* n. sp. ♀

Kopf quer, hinter den Augen fast verschmälert, glatt, glänzend. Gesicht fast glatt, unterhalb der Fühler mit kurzer Längsleiste. Stirne hinter den Fühlern flachgedrückt mit Mittelrinne. Clipeus ohne Haarpinsel. Rostrum ziemlich kurz. Palpen sehr kurz, nicht bis zum Prosternum reichend. Fühler leider abgebrochen. Schaft walzlich, am Ende etwas erweitert. Anellus etwas breiter als lang. Basale Geißelglieder, soweit vorhanden, länger als breit, an Länge dann abnehmend. Thorax glatt. Notauli glatt, tief eingedrückt, nach hinten zusammenlaufend. Sternauli fehlen. Praescutellar-grube als feine Querfurche eingedrückt. Schildchen glatt, gewölbt, im Umriß dreieckig, nicht gerandet. Mediansegment lederartig körnelig gerunzelt, an der Basis weniger rau, mit einem Längskiel. Radialzelle kurz; sie endet fast in der Mitte zwischen Radiusende und Flügelspitze. Der Radius entspringt in der Mitte des unteren Randes des Stigma. N. recurrens fast interstitial. Nervulus interstitial. Im Hinterflügel untere Schulterzelle von  $\frac{1}{5}$  der Länge der oberen. Radialzelle lang und schmal, am Ende weit offen. Beine lang, ziemlich kräftig, die Schenkel leicht verdickt. Vorderhüften rundlich, die mittleren und hinteren länger kegelförmig, glatt. Vorder-tarsen länger, die Mittel- und Hintertarsen so lang wie die Schienen. Sporne der Vorderschienen gekrümmt, die der hinteren Schienen gerade,

von  $\frac{1}{3}$  Metatarsuslänge. Klauen einfach. Hinterleib lineallanzettlich, länger als Kopf + Thorax. 1.—6. Tergit längsgestreift, die folgenden Tergite glatt. 1. Tergit mit deutlichem Längskiel und hinten in der Mitte mit glänzendem Knopf. 2. Tergit ohne Mittelfeld, die runzeligen Seitenfelder durch schräg verlaufende nach hinten divergierende Furchen abgesetzt. Seitenfelder des 3. Tergites groß, quer, durch eine Querrfurche gut abgesetzt. Seitenfelder des 4. Tergites kaum angedeutet. Hinterränder der Tergite 3 und 4 durch eine schwach crenulierte Querrfurche abgesetzt, glatt. Hypopygium pflugscharartig vorstehend. Länge 10 mm. Bohrer etwas kürzer, 8 mm.

Einfärbig rotgelb; Augen, Fühler, Klauenglieder der Beine und Bohrerklappen schwarz. Hintertarsen angeräuchert. Flügel schwarzbraun, in der Endhälfte mehr oder weniger stark aufgehellt. Stärkere Aufhellungen finden sich am Innenwinkel der 2. Cu-(Discoidal-)Zelle und Umgebung, ferner an der 2. Rcu-Querader. Stark verdunkelt ist die Basis der Radialzelle und Umgebung sowie die Schulterzellen sowie die 1. Rcu-Zelle (größtenteils). Stigma schwarz. Hinterflügel braun.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 21.—31. I. 1936 (1 ♀).

Die bisher bekannten ♀ lassen sich unter Zuziehung dieser neuen Art folgendermaßen unterscheiden:

- 1 Bohrer viel länger als der Körper. Flügel schwarz. Stigma rötlichgelb. Länge 18 mm. Bohrer 23 mm. Belg.-Kongo . . . . ., *nigripennis* Szépl.  
Bohrer von Körperlänge oder kürzer. Kleinere Arten von höchstens 15 mm Länge . . . . . 2
- 2 Bohrer von Körperlänge. Stigma gelb oder gelb mit schwarzer Spitze . . . 3  
Bohrer kürzer als der Körper. Stigma schwarz . . . . . 4
- 3 Gesicht glatt. 4. Hinterleibssegment längsgestreift. Flügel braun mit hyalinem Querband. Stigma gelb mit schwarzer Spitze. Länge 15 mm. Sierra Leone.

*rufa* Szépl.

- Gesicht punktiert mit Längsfurche. 4. Hinterleibssegment fast glatt. Flügel braun. Stigma fast ganz gelb. Länge 12 mm. Senegal . . . *unifasciata* Brullé.
- 4 Mediansegment glatt. Rot mit reicher schwarzer Zeichnung. Länge 12 mm. Bohrer 8 mm. Flügel schwarzbraun mit geringen Aufhellungen. Kapland.

*quinquemaculata* Cam.

Mediansegment lederartig gerunzelt. Einfärbig gelbbrot. Flügel braun, in der Endhälfte mehr oder weniger ausgedehnt aufgehellt. Länge 10 mm. Bohrer etwas kürzer, 9 mm. Deutsch-Ostafrika . . . . . *Zimmeri* n. sp.

2. *Glyptomorpha concolor* Szépliget, Wiss. Ergebn. deutsch. Zentral-Afrika-Exped., Vol. 3 (1911) p. 393.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 21.—31. I. 1936 (1 ♀). Bisher bekannt aus Britisch-, Deutsch- und Portugiesisch-Ostafrika.

3. *Atanycolus flaviceps* n. sp. ♀

Kopf quer, hinter den Augen abgerundet, glatt. Stirne hinter den Fühlern tief grubig eingedrückt. Vorderer Ocellus in, die hinteren Ocellen

am Rande dieser Grube liegend. Gesicht fast glatt, unterhalb der Fühler mit einem queren Wulst, zwischen diesem und dem Clipeus etwas rauh. Fühler fadenförmig, z. T. abgebrochen. Schaft zylindrisch, unten mit schief verlaufender Basiskante, oben stumpf zahnartig vorgezogen. Anellus breit und quer. 2. Geißelglied etwas dünner, ca. zweimal so lang wie dick; die folgenden Glieder an Länge allmählich abnehmend. Maxillarpalpen kurz, kaum bis zur Mitte des Prosternum reichend. Thorax ganz glatt, glänzend. Notauli flach, rinnenförmig, glatt, vorne sehr deutlich, hinten schwächer werdend. Schildchen im Umriß dreieckig, glatt, oben ziemlich flach, hinten jäh abfallend. Praescutellarfurche als feine Querfurche angedeutet. Mediansegment glatt. Radialzelle sehr lang, erreicht fast die Flügelspitze. Der Radius entspringt etwas vor der Mitte des unteren Randes des Stigma. Der N. recurrens mündet in die 1. Rcu-Zelle. Nervulus interstitial. Im Hinterflügel untere Schulterzelle von  $\frac{1}{5}$  der Länge der oberen. Radialzelle lang, schmal, am Ende leicht verengt, ganz am Ende offen. Beine lang und schlank. Vordertarsen  $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Schienen, die mittleren und hinteren kaum länger als diese. Sporne der Vordertibien gekrümmt, die der übrigen Beine gerade. Längerer Sporn der Hintertibien von  $\frac{1}{4}$  Metatarsuslänge. Hinterhüften groß und lang, glatt. Hinterleib lanzettlich, länger als Kopf + Thorax. 1.—4. Tergit längsrunzelig, die folgenden Tergite glatt. 1. Tergit vorne eingedrückt, das Mittelfeld mit feinem glatten Längskiel. 2. Tergit mit einem großen deltoidförmigen, fast ganz glatten Mittelfeld, letzteres mit einem bis zum Ende reichenden Kielfortsatz. Seitenfelder klein, glatt, dreieckig, ebenfalls mit Kielfortsätzen, von denen beiderseits schräge Streifchen ausgehen. Diese Kielfortsätze nicht zusammenlaufend, sie verlieren sich gegen das Ende des Tergites zu. 3. Tergit mit großen runzelstreifigen undeutlich abgesetzten Seitenfeldern, deren Randsaum vertieft und hier fast glatt ist. 4. Tergit mit kleinen undeutlich abgesetzten Seitenfeldern, die z. T. gestreift sind und wie das 3. Tergit mit Spur eines Längskieles. 3.—5. Tergit mit deutlich abgesetzten feinen, glatten Hinterrandfurchen, der Endsaum glatt. Hypopygium vorstehend, fast spießartig gestreckt. Bohrerklappen nicht verdickt. Länge 16 mm. Bohrer länger als der Körper, ca. 20 mm.

Kopf rein gelb. Fühler, Augen, Mandibelspitzen schwarz. Thorax tiefrot, nur Prosternum gelblichrot. Hinterleib ganz schwarz, nur 1. Sutura rötlich. Bauch weißlichgelb. Vorderbeine gelbrot, die Klauen schwarz. Mittel- und Hinterbeine schwarz, die Gelenke eine Spur rötlich. Flügel schwarzbraun, die vorderen mit je 3 hellen Fensterchen: eines am Innenwinkel der 2. Cu-Analzelle, ein zweites am Innenwinkel der 2. Cu-(Discoidal-)Zelle, ein drittes, größeres an der 2. Rcu-Querader, also an der Basis der 3. Rcu-Zelle. Hinterflügel schwarzbraun. Stigma schwarz.

Kigonsera (1100 m), 25.—28. IV. 1936 (1 ♀).

Unter Hinzuziehung dieser neuen Art lassen sich die bisher bekannten Arten, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist, leicht unterscheiden:

- |   |   |                             |
|---|---|-----------------------------|
| 1 | Kleine Art von nur $3\frac{1}{2}$ mm Länge. Hinterleib mit sehr feiner und runzeliger Punktierung. Rotgelb, Fühler und Bohrerklappen schwarz. Flügel braun mit geringen Aufhellungen in der Endhälfte. Stigma gelb mit schwarzem Hinterrand. Bohrer 2 mm. Fernando Po . . . . . | <i>A. bambalio</i> Schulz.  |
|   | Weit größere Arten von 6—20 mm Länge . . . . .  | 2                           |
| 2 | Körper einfarbig gelbbrot, nur Makeln an Stirne und Scheitel. Fühler und Hinterbeine von den Schienen an schwarz. Länge 10 mm. Bohrer etwas länger. Britisch- und Deutsch-Ostafrika . . . . .   | <i>A. impressus</i> Szépl.  |
|   | Körper zwei- oder dreifarbig . . . . .  | 3                           |
| 3 | Kopf und Thorax glänzend schwarz. Schildchen weiß gefleckt. Hinterleib gelb, vollkommen glatt, glänzend. Stigma schwarz. Länge 6—8 mm. Bohrer fast ebenso lang. Nordafrika . . . . .  | <i>A. tunetensis</i> Marsh. |
|   | Kopf gelb, Thorax rot, Hinterleib schwarz. Bauch weißlichgelb. Hinterleibsegmente 1—4 längsrunzelig. Länge $10\frac{1}{2}$ —16 mm. Bohrer 15—20 mm, länger als der Körper. Belg.-Kongo, Deutsch-Ostafrika . . . . .   | <i>A. flaviceps</i> n. sp.  |
4. *Iprobracon Zernyi* n. sp. ♂

Kopf kubisch, hinter den Augen etwas erweitert, groß, breiter als der Thorax, glatt, glänzend. Stirne hinter den Augen kreisförmig eingedrückt, in der Nähe der Fühler mit einer kurzen Mittelleiste. Die Ocellen liegen innerhalb dieses hinten schwachen Eindruckes. Gesicht ziemlich grobzellig gerunzelt, in der Mitte mit kurzer Längsleiste, überall behaart. Fühlerschaft eiförmig, am oberen Ende etwas erweitert, unten zahnartig vorgezogen. Geißelglieder leider abgebrochen. Maxillarpalpen ziemlich lang, bis zum Ende des Prothorax reichend. Notauli glatt, tief eingedrückt. Mittellappen des Mesonotum vorstehend. Praescutellargrube als feine crenulierte Querfurchung angedeutet. Schildchen schwach gewölbt, dreieckig, glatt, nicht gerandet. Sternauli fehlen. Mediansegment glatt, an den Seiten behaart. Die Radialzelle erreicht die Flügelspitze. Stigma lanzettlich. Der Radius entspringt in der Mitte des unteren Randes des Stigma. 2. Rcu-Zelle so lang wie die 3. N. recurrens mündet in die 1. Rcu-Zelle. Nervulus fast interstitial. Im Hinterflügel die untere Schulterzelle kaum von  $\frac{1}{5}$  der Länge der oberen. Radialzelle lang und schmal, am Ende verschmälert. Beine lang, ziemlich schlank. Hüften glatt. Tarsen der Vorderbeine länger als ihre Schienen. Sporne dieser Beine gekrümmt. Sporne der Hinterschienen gerade, fast von  $\frac{2}{3}$  Metatarsuslänge. Klauenglieder der Beine groß, die Klauen einfach. Hinterleib eilanzettlich, ziemlich gestreckt. Tergite 1—6, das 6. nur an der Basis längsgestreift, sonst wie die folgenden glatt. 1. Tergit ohne deutlichen Längskiel. 2. Tergit mit kleinem glatten, kurz deltoidischem Mittelfeld und kleinen glatten Seitenfeldern. Von allen diesen Feldern gehen Längsleisten aus, die fast bis zum Ende verlaufen. Seitenfelder der Tergite 3—5 fast glatt, die des 3. Tergites am größten; weit voneinander entfernt. Suturen breit crenuliert. Länge 11 mm.

Emailartig rot mit einem Stich ins Braune, die Tergite 3—5 z. T. mit einem goldigen Schimmer. Mandibelspitzen, Fühler sowie Klauen schwärzlich. Beine sonst gelbrot, die Tarsen der mittleren und hinteren Beine leicht angeräuchert, kurz und hell gelblich behaart. Flügel schwarzbraun, über das Stigma mit hellem Wisch. An der Innenseite der 2. Cu-(Discoidal-)Zelle ein glashelles Fensterchen, die 2. Rcu-Querader leicht aufgeheilt. Stigma gelb mit schwarzer Endhälfte. Hinterflügel braun, an der Mitte des oberen Randes mit einem dreieckigen gelblichhyalinen Fleck.

Nyassa-See, Mbamba-Bay, 12.—16. IV. 1936 (1 ♂).

Dem *I. zelotes* Fahr. (Opusc. Bracon. aethiop. Reg. I. 1935, p. 297) ähnlich, durch das kleine, glatte, gut abgesetzte Mittelfeld des 2. Hinterleibstergites und die gleichmäßig emailartige rote Färbung sicher verschieden.

5. *Archibracon pulchricornis* Szépligeti, Ann. Soc. Ent. Belgique, Vol. 58 (1914), p. 114.

S. Nigeria, Lagos, 8.—9. VIII. 1936 (♂). Bisher bekannt aus Sierra Leone.

6. *Archibracon Servillei* Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén., Vol. IV (1846) p. 418.

Mbamba-Bay am Nyassa-See, 17. X. 1936 (leg. F. Zimmer). 1 ♀ (Bohrer samt Scheiden abgebrochen). Über ganz Mittel- und Südafrika verbreitete Art.

7. *Lasiophorus coccineomaculatus* n. sp. ♀

Kopf kubisch, hinter den Augen nicht erweitert, glatt, glänzend. Stirne hinter den Fühlern flachgedrückt, mit Mittelrinne. Hinterhaupt nicht gerandet. Gesichtsauswuchs klein, löffelförmig, unten konkav. Gesicht sonst glatt, abstehend behaart. Maxillarpalpen lang, bis zum Ende des Prothorax reichend. Fühler über 70gliedrig, borstenförmig, von  $\frac{2}{3}$  Körperlänge. Schaft walzlich, oben kelchartig erweitert, ca. zweimal so lang wie in der Mitte dick. Anellus ziemlich dick, rundlich, das folgende Geißelglied an der Basis etwas eingeschnürt, alle Geißelglieder fast quer, das Endglied annähernd quadratisch, leicht zugespitzt. Thorax glatt, glänzend, überall, namentlich an den Seiten, abstehend behaart. Notauli glatt, deutlich eingedrückt, der Mittellappen des Mesonotum vorstehend. Sternauli fehlen. Schildchen leicht gewölbt, nicht gerandet, im Umriß dreieckig. Praescutellargrube als feine Querfurche angedeutet. Mediansegment glatt, an den Seiten abstehend behaart. Radialzelle lang, sie erreicht fast die Flügelspitze. Der Radius entspringt in der Mitte des unteren Randes des Stigma; dieses ziemlich schmal, lanzettlich. 2. Rcu-Zelle. Nervulus schwach als die 3. N. *recurrens* mündet in die 1. Rcu-Zelle. Nervulus schwach postfurkal. Im Hinterflügel ist die untere Schulterzelle kaum von  $\frac{1}{3}$  der Länge der oberen. Radialzelle am Ende leicht verschmälert. Beine lang, schlank. Hinterhüften glatt. Vorder- und Mitteltarsen länger, die hinter-

sten so lang wie die dazugehörigen Schienen. Sporne der Vorderschienen gekrümmt, die der Mittel- und Hinterschienen gerade, bei letzteren von ca.  $\frac{1}{3}$  Metatarsuslänge. Hinterleib lanzettlich, etwas länger als Kopf + Thorax, längsgestreift, das 1. Tergit fein, das 2. nur an der Basis fein gestrichelt, die folgenden glatt. 1. Tergit am Mittelfeld mit feinem Längskiel. 2. Tergit mit einem kleinen deltoideförmigen Mittelfeld, dieses glatt mit einem feinen Kielfortsatz. Seitenfelder durch schwach gestreifte Vertiefungen abgesetzt, glatt, breit und kurz. 3. Tergit auch mit glatten dreieckigen gut abgesetzten Seitenfeldern, diese weit voneinander entfernt. Die Seitenfelder der folgenden Tergite nicht sichtbar. Bohrerklappen am Ende nicht verdickt. Hypopygium spießartig vorstehend. Suturen crenuliert. Länge 14 mm. Bohrer fast ebenso lang.

Kopf blaß ockergelb. Thorax dunkler ockergelb. Hinterleib kirschrot, stellenweise gelblich aufgehellt. (Vertiefungen an der Oberseite der einzelnen Tergite.) Mandibelzähne, Augen, Ocellen, Fühler und Bohrerklappen schwarz. Beine ockergelb, die vorderen heller, die hintersten von den Schienen an (die Basis ausgenommen) schwärzlich, die Sporne gelblich. Flügel gelblichhyalin, mit 3 dunklen, ziemlich schmalen Querbinden, von denen die beiden äußeren unten zusammenfließen, so daß ein großer, am oberen Rande offener Spitzenfleck entsteht. Stigma gelb. Hinterflügel gelblichhyalin, der Außenrand breit, schwarz, dieser Außenrand setzt sich nahe der Mitte des unteren Randes in ein bis zur Mitte der Flügel reichendes unvollständiges Querband fort.

Matengo-Hochland, Lihutu (1300 m), 1. XII. 1935 (1 ♀).

Von den Arten mit körperlangem Bohrer und kleinem, löffelartigem Gesichtsauswuchs dem *Lasiophorus unifasciatus* Szépl. (Wiss. Ergebn. d. 1. deutsch. Zentralafrika-Exped. 1907/08, Bd. III, p. 295, ♀) sehr ähnlich, aber durch den ganz gelben Thorax, den kirschroten, stellenweise gelblich aufgehellten Hinterleib und die bedeutendere Größe gut zu unterscheiden.

#### 8. *Bathyaulax angolensis* n. sp. ♂

Kopf fast quer, hinter den Augen etwas verengt, glatt, glänzend. Stirne hinter den Augen eingedrückt, mit scharfer Mittelleiste. Gesicht lederartig runzelig punktiert, dicht behaart, matt. Fühler vielgliedrig, fadenförmig, länger als der Körper. Schaft walzlich, oben kelchartig erweitert. Anellus kurz, breit. Das folgende Glied zweimal so lang als in der Mitte breit, die weiteren Glieder allmählich an Länge abnehmend. Maxillarpalpen fast bis zur Mittelbrust reichend. Thorax glatt. Notauli fein, glatt. Mittellappen des Mesonotum nicht vorstehend. Schildchen glatt, dreieckig, nicht gerandet. Praescutellargrube durch eine feine Querfurche angedeutet. Sternauli fehlen. Die Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze. 2. Rcu-Zelle kürzer als die 3. N. recurrens mündet in die 1. Rcu-Zelle.

Nervulus interstitial. Der Radius entspringt etwas vor der Mitte des unteren Randes des Stigma. Im Hinterflügel ist die untere Schulterzelle kaum von  $\frac{1}{5}$  der Länge der oberen. Radialzelle gegen das Ende zu leicht verschmälert und dort offen. Mediansegment fast glatt. Beine lang und schlank, die Vorder-, Mittel- und Hintertarsen länger als ihre Schienen. Sporne der Vorderschienen gekrümmt, die der übrigen Beine gerade. Klauenglieder lang und gekrümmt. Hinterleib langgestreckt, lanzettlich. 1. und 2. Tergit längsgestreift, die folgenden (die breiten crenulierten Suturen ausgenommen) glatt. 2. Tergit mit einem deltoischen länglichen Mittelfeld, das in einen Längskiel ausläuft. Seitenfelder wie das Mittelfeld glatt und durch grubige Eindrücke gut abgesetzt. Seitenfelder des 3. Tergites groß und quer, in der Mitte zusammenstoßend, glatt. Seitenfelder der Tergite 4 und 5 klein, glatt. Tergite 3—5 mit breit abgesetzten Hinterrändern, die des 3. und 4. crenuliert, des 5. glatt. Länge 12 mm.

Rot; Kopf (Mundgegend ausgenommen) und Fühler schwarz. Hinterleibstergite gegen das Hinterleibsende zu leicht verdunkelt. Beine ganz rotgelb, die Tarsen lichter, Klauen samt Pulvillus schwärzlich. Flügel schwärzlichbraun verdunkelt, über das Stigma ein heller Wisch. Innenseite der 2. Cu-(Discoidal-)Zelle mit hellem Fensterchen. 2. Rcu-Zelle und Umgebung verschwommen fleckartig aufgehellt. Stigma gelb, mit schwarzer Spitze. Costa gelblichrot. Hinterflügel schwärzlichbraun; im Innenwinkel der Radialzelle ein heller Fleck.

Angola, Loanda, 2. VIII. 1936 (1 ♂).

In der Färbung ähnlich dem *B. nigriceps* End. (Archiv f. Nat., 84 A, 1918/20, p. 125, ♂) ähnlich, jedoch viel kleiner, schlanker, durch das schmale und langgestreckte Mittelfeld des 2. Tergites und die rote Körperfärbung von dieser Art gut zu unterscheiden.

#### 9. *Bathyaulax fossulatus* n. sp. ♀

Kopf quer, hinter den Augen wenig verschmälert, abgerundet, glatt. Stirne hinter den Fühlern kreisförmig eingedrückt. Stemmaticum innerhalb dieses Eindruckes gelegen. Dieser Eindruck vorne mit Mittelrinne. Gesicht lederartig, rau, matt, überall dicht behaart. Die Maxillarpalpen reichen nicht über das Ende des Prosternum hinaus. 2. und 3. Maxillarpalpenglied am Ende verdickt. Augen stark vortretend. Fühler vielgliedrig, länger als der Körper. Schaft walzlich, am Ende kelchartig erweitert. Geißelglieder ziemlich kurz, quer. Thorax glatt. Notauli deutlich, ziemlich breit, wenig tief eingedrückt, glatt. Mittellappen des Mesonotum kaum vorstehend. Praescutellargrube als feine Querfurchung angedeutet. Schildchen etwas gewölbt, glatt, nicht gerandet. Sternauli fehlen. Mediansegment glatt, besonders an den Seiten ziemlich stark behaart. Radialzelle lang, sie erreicht nicht die Flügelspitze. Radius entspringt in der Mitte des unteren Randes des Stigma. N. recurrens mündet in die 1. Rcu-Zelle.

Nervulus schwach postfurkal. Im Hinterflügel ist die untere Schulterzelle von ca.  $\frac{1}{5}$  der Länge der oberen. Radialzelle lang und schmal, gegen das Ende zu leicht verschmälert, geschlossen. Beine lang, ziemlich schlank. Vordertarsen viel länger als die Schienen. Sporne der Vordertarsen stark gekrümmt. Tarsen der Mittel- und Hinterbeine nur wenig länger als ihre Schienen. Schienensporne gerade, der längere Sporn der Hinterschienen kaum von  $\frac{1}{3}$  Metatarsuslänge. Klauenglieder lang, so lang wie die zwei vorhergehenden Glieder zusammen, etwas gekrümmt. Klauen einfach. Hinterleib lanzettlich gestreckt. 1. Tergit fast rechteckig. Das Mittelfeld dieses Tergites mit einer Längsfurche. 2. Tergit mit einem hoch erhabenen Mittelfeld, dieses wappenschildförmig. Von dem abfallenden Rand dieses Mittelfeldes verlaufen rund herum kurze Streifen nach abwärts. Seitenfelder glatt, durch tiefe Eindrücke und seitlich durch Furchen vom übrigen Tergite gut abgesetzt, am Hinterrande mit Spuren von Längsrünzeln. 3. Tergit mit 2 großen erhabenen glatten Seitenfeldern, diese quer, in der Mitte des Tergites nicht ganz zusammenstoßend. Der Zwischenraum zwischen den Enden der Seitenfelder runzelig. 4. Tergit ebenfalls mit 2 kleinen Seitenfeldern, die durch runzelige Vertiefungen gut abgesetzt sind. 5. Tergit glatt, die Seitenfelder klein, aber noch deutlich. Suturen breit crenuliert. 3. und 4. Tergit mit deutlichen, gut abgesetzten Hinterrandfurchen, diese auch crenuliert. Endtergite glatt. Hypopygium nicht vorstehend. Bohrer und Bohrerklappen leider abgebrochen. Länge 17 mm.

Rotgelb; Kopf oben, Mitte des Gesichtes und Fühler schwarz. Augenränder rotgelb. Beine ganz rotgelb, nur Klauen samt Pulvillus schwärzlich. Flügel schwarzbraun. Ein heller Wisch über das Stigma und ein kleines glashelles Fensterchen am Innenwinkel der 2. Cu-(Discoidal-)Zelle vorhanden. 2. Rcu-Querader aufgeheilt, unterhalb dieser der Flügel etwas heller braun. Stigma rotgelb mit schwarzer Spitze. Costa rötlichgelb. Hinterflügel schwarzbraun, am Ende heller, am Innenwinkel der Radialzelle mit hellem Fleck.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 28. X. 1937 (leg. F. Zimmer) (1 ♀).

Obwohl der Bohrer und seine Klappen abgebrochen sind, nur ein Rudiment dieser vorhanden ist, läßt sich diese Art durch die eigentümliche Skulptur und die Färbung ganz gut von anderen Arten unterscheiden; ansonsten durch den vorwiegend glatten Hinterleib dem *B. laeviventris* End. (Archiv f. Nat. 84, A 1918/20, p. 126, ♀) nahe verwandt, durch Größe und Flügelfärbung ganz verschieden.

10. *Bathyaulax zonatus* Fahringer, Opusc. Bracon. Bd. I, Aethiop. Reg. (1935) p. 401.

Songea (1100 m), 29. IV.—2. V. 1936 (1 ♀). Bisher nur aus Deutsch-Ostafrika bekannt.

11. *Goniobracon calopterus* Szépligeti, Wiss. Ergebn. Kilimandjaro-Meru-Exped., Vol. 2 (1910) p. 33.  
Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 1.—12. VI. 1936 (1 ♀). Bisher vom Kilimandjaro-Gebiet bekannt.
12. *Goniobracon Martinii* Gribodo, Ann. Mus. Civ. Genova, Vol. 14 (1879) p. 346.  
Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 1.—10. II., 21. bis 29. II., 11.—20. III., 21.—31. V. 1936 (5 ♀); 11.—20. I. 1936 (1 ♂); Litembo (1500—1700 m), 21.—31. XII. 1935 (1 ♂). Über ganz Ost- und Südafrika verbreitet.
13. *Goniobracon permutans* Turner, Ann. Mag. Nat. Hist. (8), Vol. 20 (1910) p. 243.  
Portug.-Ostafrika, Beira, 12.—14. VII. 1936 (1 ♀). Bisher nur vom Mount Mlanje, Nyassaland, bekannt.
14. *Iphiaulax decemmaculatus* Szépligeti, Wiss. Ergebn. deutsch. Zentral-Afrika-Exped., Vol. III (1911) p. 404.  
Matengo-Hochland, Lihutu (1300 m), 1.—10. IV. 1936 (♂). Bisher aus Deutsch-Ostafrika und Rhodesia bekannt.
15. *Iphiaulax didymus* Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén., Vol. IV (1846) p. 425.  
Songea (1100 m), 28. IV.—2. V. 1936 (1 ♀). Weit verbreitete Art, die bisher aus Deutsch-Ostafrika, von den Inseln Réunion, Mauritius und Madagaskar bekannt geworden ist.
16. *Iphiaulax fastidiator* F., var. *coccineus* Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén., Vol. IV (1846) p. 428.  
Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 1.—10. I. und 11. bis 20. I. 1936 (2 ♀), 11.—20. I. 1936 (1 ♂). Die Art ist fast über ganz Afrika verbreitet, die Var. auf Mittel- und Südafrika und Madagaskar beschränkt.
17. *Iphiaulax fastidiator* F., var. *nigroguttatus* Fahringer, Opusc. Brac. Bd. I. Aethiop. Reg. (1935) p. 566.  
Daressalam, 2.—5. VII. 1936 (1 ♀). Diese Var. ist bisher von Moshi (Deutsch-Ostafrika) bekannt gewesen.
18. *Iphiaulax scrupulosus* Szépligeti, Mitt. Zool. Mus. Berlin, Vol. VII (1914) p. 182.  
Mbamba-Bay am Nyassa-See, 12.—16. IV. 1936 (1 ♀). Bisher aus Deutsch-Ostafrika, Erythraea und Tripolis nachgewiesen.
19. *Iphiaulax scrupulosus* Szépl., ab. *pleuromaculosa* nov. ab. ♂  
Prothorax an den Seiten unten mit je einer schwarzen Makel. Länge 6 mm, sonst von der Stammform nicht verschieden. Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 1.—10. I. 1936 (1 ♂).
20. *Iphiaulax Wahlbergi* Holmgren, Eugenes Resa, Ins. (1868) p. 425.  
Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 10.—20. V. 1936 (1 ♀). Portug.-Ostafrika, Beira, 11.—14. VII. 1936 (1 ♀). Über ganz Mittel- und Südafrika verbreitet.

21. *Rhogas Kriechbaumeri* Fabr., nom. nov. pro *Rhogas* (*Camptocentrus*) *testaceus* Kriechbaumer, Berl. Entom. Zeitschr. Vol. 39 (1894) p. 62.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 11.—20. XII. 1935 (♂, ♀). Diese Art wurde von Kriechbaumer aus Ostafrika beschrieben (Fundort Chama). Da *Camptocentrus* Kriechb. mit *Rhogas* Nees synonym ist, muß der Speziesname *testaceus* abgeändert werden, da schon ein *Rhogas testaceus* Spin. (1808) existiert.

22. *Rhogas pictipennis* Brues, var. *claripennis* var. nov. ♀

Dunkle Endhälfte der Vorderflügel sehr blaß, der Spitzenfleck groß, oben offen. Stigma schwarzbraun, mit heller Spitze. Hinterleibstergite vom 3. an leicht verdunkelt. 1. und 2. Tergit mit mittlerem Längskiel. Länge 5 mm. Bohrer etwas vorstehend, ca. 1 $\frac{1}{2}$  mm. Die Stammform, mit der die Varietät sonst übereinstimmt, ist aus Südrhodesia beschrieben worden.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 20.—30. XI. 1935 (1 ♀).

23. *Rhogas praeustus* n. sp. ♀ ♂

Kopf quer, hinter den Augen rundlich verschmälert, körnelig-lederartig rauh, matt. Hinterhaupt scharf gerandet. Gesicht körnelig-lederartig rauh, unterhalb der Fühler mit kurzer Längsleiste. Clipeus vom Gesicht nicht scharf abgesetzt, beborstet. Schläfen breit, von ca.  $\frac{1}{2}$  Augenbreite, Wangen mäßig lang, von ca.  $\frac{1}{3}$  Augenlänge. Fühler fadenförmig, vielgliedrig. Schaft eiförmig, oben nicht erweitert. Anellus kurz und breit, die basalen Geißelglieder länger als breit, die Glieder dann an Länge abnehmend, gegen das Ende quer. Maxillarpalpen fast bis zum Ende des Prosternum reichend, die Glieder ziemlich kräftig und dickwulzig. Thorax lederartig-runzelig, matt. Prothorax an den Seiten und Mesopleuren runzelstreifig. Notauli sehr fein, deutlich, Sternauli kaum angedeutet. Schildchen im Umriß dreieckig, lederartig körnelig-runzelig, fast matt, gewölbt, vorne gerandet. Praescutellargrube quer, innen crenuliert. Metanotum mit Seitendornen. Mediansegment lederartig-körnelig-runzelig, matt, mit Spur eines feinen Längskieles an der Basis. Die Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze. Der Radius entspringt in der Mitte des unteren Randes des Stigma. N. recurrens mündet in die 1. Rcu-Zelle. Nervulus weit postfurkal, er entspringt im ersten Drittel des unteren Randes der 1. Cu-(Discoidal-)Zelle. 2. Cu-Analzelle länger als die 2. Rcu-Zelle, diese fast rechteckig, viel kürzer als die 3. Im Hinterflügel untere Schulterzelle fast halb so lang wie die obere. Radialzelle ungeteilt, nach außen erweitert. Hinterhüften lederartig runzelig, fast matt. Tarsen länger als die Schienen. Sporne der Vorder-schienen gekrümmt, die der mittleren und hinteren Schienen gerade. Sporne der Hinterschienen fast von  $\frac{1}{2}$  Metatarsuslänge. Hinterleib lanzettlich, länger als Kopf + Thorax, mit fast gleichlaufenden Seiten. 1.—3. Tergit fein lederartig-längsrundelrig, fast matt. 3. Tergit fein längsrundelrig, am

Ende fast glatt, etwas glänzend. 4. Tergit und folgende fast glatt, nur haarpunktiert zu nennen. 1. und 2. Tergit viel länger als breit mit deutlichem feinen Längskiel, das 2. kürzer als das 3., hinten etwas erweitert. 3. und folgende Tergite quer, ohne Längskiele. Bauchfalte scharf erhaben, daher große Gastrocoelen vorhanden. Bohrer kurz vorstehend. Klappen etwas verdickt. Länge 10—12 mm. Bohrer 2 mm, so lang wie das vorletzte Tergit.

Rostbraun. Fühlerbasis hellbraun, der übrige Teil der Fühler verdunkelt. Thorax (Propleuren, Prosternum, Mesopleuren z. T. und Mesosternum) unten schwärzlich. Meist auch Außenränder der Praescutellargrube, Seitenränder des Schildchens und des Metanotum, oft auch Seitenränder des Mediansegmentes geschwärzt. Beine rostbraun, Mittel- und Hinterhüften mehr oder weniger ausgedehnt geschwärzt. Mittel- und Hintertarsen mehr oder weniger stark verdunkelt. Flügel leicht getrübt. Stigma hellbraun.

♂ vom ♀ nicht wesentlich verschieden. Fühler länger als der Körper. Hinterleib schlanker. Mediansegment an der Basis mit Spur eines Längskieles. Hinterleibspitze mehr oder weniger ausgedehnt geschwärzt.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 11.—20. XII. 1935, 1.—10. III. 1936 (3 ♀, 1 ♂).

#### 24. Hieher die ab. *brunneistigma* n. ab. ♀

2 Makeln beiderseits am oberen Rande des Schildchens. die Seitenränder der vorderen Hinterleibstergite schwärzlich. Stigma braun. Dieses ♀ stammt vom selben Fundort wie die Stammform, gesammelt vom 11. bis 20. XII. 1935.

Von den Arten mit schwarzem Stigma steht die Art, was die ♀ betrifft, dem *Rhogas pictipennis* Brues (Ann. South Afr. Mus. 19 [1924]), p. 80) sehr nahe; die beiden Arten lassen sich wie folgt unterscheiden:

Kleine Art von 5—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm Länge. Flügel gelblichhyalin, Endhälfte verdunkelt, mit Spitzenfleck. Kopf rotgelb, der übrige Körper mehr rot. 1. bis 3. Hinterleibstergit fein längsgestreift. Rhodesia, Deutsch-Ostafrika.

*pictipennis* Brues ♀

Große Art von 10—12 mm Länge. Körper einfarbig rostbraun, der Thorax meist schwärzlich verdunkelt, die Unterseiten immer schwarz. Flügel gleichmäßig getrübt. 1.—3. Hinterleibstergit längsrunzelig. Deutsch-Ostafrika.

*praeustus* n. sp. ♀

Die ♂ (♂ von *Rh. pictipennis* sind nicht bekannt) gleichen denen von *Rh. asmaranus* End. (Archiv f. Nat. 84 A 1918/20, p. 154, ♂) am meisten, doch auch diese lassen sich wohl unterscheiden:

Thorax sowie überhaupt der Körper rostbraun, ersterer unten an den Seiten, bisweilen auch oben an den Nähten geschwärzt. Die letzten 2 oder

3 Hinterleibssegmente geschwärzt. Flügel bräunlich getrübt. 1.—3. Tergit längsrunzelig. Länge 10—12 mm. Deutsch-Ostafrika.

*praeustus* n. sp. ♂

Kopf schwarz, Thorax rotgelb, mit stellenweiser schwärzlicher Verdunkelung. Hinterleib rotgelb, vom 3. Tergit an schwarz. 1.—3. Tergit fein netzartig punktiert. Länge 7 mm. Erythraea. *asmaranus* End. ♂

25. *Rhogas ruspolii* Mant., var. *nigriceps* n. var. ♂

Der Stammform sehr ähnlich. Kopf fast ganz schwarz, nur Mundgegend heller. Prosternum, Vorderhüften und der Hinterleib vom 2. Tergit an schwarz, der übrige Körper rostrot. Länge 8 mm. Fühler leider abgebrochen. Flügel fehlen (wohl abgestoßen).

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 21.—31. XII. 1935 (1 ♂).

Die Stammform ist aus dem Somaliland, dem Kongo-Gebiet und Deutsch-Ostafrika bekannt geworden.

26. *Rhogas somaliensis* Szépligeti, Mitt. Zool. Mus. Berlin, Vol. 7 (1914) p. 205.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 11.—20. XII. 1935. 1 ♀ dieser bisher aus dem Somaliland und Deutsch-Ostafrika bekannten Art.

27. *Gastrotheca caudata* Szépl., var. *bimaculata* nov. var. ♀

Seitenlappen des Mesonotum mit je einem kurzen schwarzen Streifen, auch der Mittellappen des Mesonotum mit einem solchen. Hinterleib oben mit verloschener, an der Basis und am Ende ausgedehnter schwarzer Zeichnung. Hinterleibssporne etwa doppelt so lang wie an der Wurzel breit. Länge 8 mm. Bohrer fast von Hinterleibslänge, die Klappen kürzer, von ca.  $\frac{2}{4}$  Hinterleibslänge, am Ende leicht verdickt. Sonst von der Stammform, die aus Deutsch-Ostafrika bekannt geworden ist, nicht verschieden.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 1.—10. XII. 1935 (1 ♀).

### Cheloninae.

28. *Phanerotoma ocularis* Kohl, Denkschr. Akad. Wiss. Wien. math.-nat. Kl. Vol. 71 (1907) p. 202.

Matengo-Hochland, Linda (1300—1400 m), 21.—31. I. 1936 (1 ♀). Die Art war bisher nur von Sokotra bekannt.

### Agathiinae.

29. *Disophrys dichroa* Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén., Vol. IV (1846) p. 485.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 20. V. 1938 (leg. F. Zimmer) (1 ♀). Diese große und auffallend gefärbte Art ist aus Mittel- und Südafrika bekannt geworden.

30. *Disophrys lutea* Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén., Vol. IV (1846) p. 516.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m) 11.—20. I. 1936 (1 ♀).  
Diese Art ist über ganz Mittel- und Südafrika verbreitet, auch von den benachbarten Inseln und Madagaskar bekannt geworden.

### Helconinae.

31. *Meteorus antefurcalis* n. sp. ♀

Kopf quer, hinter den Augen rundlich verengt, glatt. Hinterhaupt fein gerandet. Stirne hinter den Fühlern mit queren Eindruck. Gesicht fast glatt, mit Spuren einer Punktierung. Clipeus vorne abgerundet, am oberen Ende beiderseits mit je einem Grübchen. Palpen ziemlich lang bis zu den Vorderhüften reichend. Schläfen von  $\frac{1}{3}$  Augenbreite. Wangen ziemlich lang, von ca.  $\frac{1}{3}$  Augenlänge. Fühler fadenförmig, länger als der Körper, 47gliedrig. Schaft dick, eiförmig, nur wenig länger als breit, oben kaum erweitert. Anellus ziemlich breit und kurz. Basale Geißelglieder länger als breit, gegen das Ende kürzer werdend. Notauli deutlich, ziemlich tief eingedrückt, nach hinten in eine fein gerunzelte Mulde zusammenlaufend. Mittellappen des Mesonotum etwas vorstehend. Schildchen im Umriß dreieckig, fein punktiert, gewölbt, nicht gerandet. Praescutellargrube quer, breit mit einer mittleren Querleiste. Sternauli fehlen. Mediansegment in der Mitte schwach gerunzelt, sonst fast glatt, ohne Längskiel, nicht gefeldert. Radialzelle lang, erreicht nicht die Flügelspitze. Radius entspringt in der Mitte des unteren Randes des Stigma. 2. Rcu-Zelle kurz, so lang wie hoch, oben etwas verschmälert. N. recurrens mündet in die 1. Rcu-Zelle. Nervulus interstitial. N. parallelus unterhalb der Mitte der 2. Cu-Analquader eingelenkt. Im Hinterflügel untere Schulterzelle halb so lang wie die obere. Radialzelle nicht geteilt, am Ende erweitert. Beine lang und schlank, Schenkel kaum verdickt. Vordertarsen länger, Mittel- und Hintertarsen ungefähr so lang wie ihre Schienen. Längerer Sporn der Hinterschienen von  $\frac{1}{2}$  Metatarsuslänge. Hinterleib lanzettlich, gestielt. 1. Tergit zweimal so lang wie in der Mitte breit, vorne verschmälert, hinten etwas erweitert. Seitenhöckerchen nahe der Basis gelegen. Rückengrübchen kaum angedeutet. Dieses Tergit, namentlich gegen das Ende zu, mit Spuren feiner Punktierung, die folgenden Tergite glatt, kaum haarpunktiert zu nennen. Hypopygium nicht vorragend. Bohrer ganz kurz, etwas vorstehend, ca. 1 mm. Länge ca. 5 mm.

Ockergelb. Hüften aller Beine blaß ockergelb. Schenkel und Schienen dunkler ockergelb. Endglieder der Hintertarsen leicht verdunkelt, die Klauenglieder aller Beine verdunkelt. Flügel fast hyalin. Stigma gelblich durchscheinend, dunkel umrandet.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 11.—20. XII. 1935 (1 ♀).

Unter den gelben Arten steht diese neue Art dem *Meteorus Neavei* Brues (Proc. American Acad. Arts. Sci. 61 [1926], p. 297) am nächsten. Die Unterschiede sind:

*N. recurrens* mündet in die 1. Rcu-Zelle. Nervulus antefurkal. Fühler ca. 47gliedrig. Ockergelb; Endglieder der Hintertarsen sowie alle Klauenglieder verdunkelt. Flügel fast hyalin. Stigma gelblich-durchscheinend. Länge 5 mm. Bohrer kurz vorstehend. Deutsch-Ostafrika.

*antefurcalis* n. sp.

*N. recurrens* mündet in die 2. Rcu-Zelle. Nervulus schwach postfurkal. Fühler ca. 34gliedrig. Hellgelb. Fühlerschaft und Geißel mehr weniger ausgedehnt verdunkelt. Stigma hellbraun. Länge 4 mm. Nyassa-Land.

*neavei* Brues.

Was die beiden anderen gelben Arten anbelangt, so hat *M. flavicornis* Szépl. (Mitt. zool. Mus. Berlin. VII [1914], p. 228) keine deutlich ausgeprägten Notauli wie *antefurcalis* m., ist auch viel kleiner; die andere Art *M. testaceus* Szépl. (l. c., p. 228) ist größer, bei ihr ist der *N. recurrens* interstitial, der Nervulus ebenfalls nicht antefurkal. Beide von Szépliget i beschriebenen Arten sind aus Deutsch-Ostafrika bekannt geworden.

### 32. *Pseudohelcon maximus* n. sp. ♀

Kopf fast kubisch, hinter den Augen erweitert, glatt. Stirne hinter den Fühlern eingedrückt. Hinterhaupt fein gerandet, in der Mitte leicht eingebuchtet. Scheitel hinter dem Stemmaticum mit undeutlichem Längskiel. Gesicht fast glatt, behaart, im oberen Teile wie netzmaschig konturiert. Schläfen von Augenbreite. Wangen kurz, von  $\frac{1}{3}$  Augenzänge. Clipeus vorne ausgeschnitten. Labrum beborstet. Palpen lang, bis zum Prosternum reichend. 2. Glied der Maxillarpalpen verdickt. Fühler fadenförmig, über 30gliedrig (Endglieder fehlen). Schaft walzlich, oben etwas erweitert. Anellus breit und kurz. Die folgenden Geißelglieder an der Basis viel länger als breit, gegen das Ende zu kürzer, daher quadratisch bis quer werdend. Augen stark vorstehend, oval. Mandibeln weit vorstehend, zweizählig, der untere Zahn sehr klein. Thorax größtenteils glatt. Notauli ziemlich tief, sehr breit, crenuliert, hinten in eine Vertiefung mündend, die von einem vom Mittellappen ausgehenden Längskiel geteilt ist, von dem wieder seitliche Leistchen ausstrahlen. Mittellappen des Mesonotum stark buckelig vorstehend, vorne mit seichter Längsrinne. Praescutellargrube quer, breit, innen flach, mit ca. 11—12 Leistchen. Schildchen deltoidisch, glatt, allseitig von kurzen Streifen umgeben. Sternauli flach, breit, runzlig-punktiert. Mediansegment nicht gefeldert, netzartig gerunzelt. Spirakeln langoval. Radialzelle schmal, sie erreicht fast die Flügelspitze. Der Radius entspringt etwas hinter der Mitte des unteren Randes des Stigma. 3. Abschnitt des Radius geschwungen. *N. recurrens* mündet in die 1. Rcu-Zelle. Ner-

vulus interstitial. Zwei Analqueradern vorhanden. 2. Rcu-Zelle trapezförmig, die zwei Rcu-Queradern divergent, schräg gestellt. Im Hinterflügel untere Schulterzelle von  $\frac{2}{3}$  der Länge der oberen. Radialzelle geteilt (im ersten Drittel), gegen das Ende zu erweitert, geschlossen. Der Teilungsnerv wenig deutlich. Beine kräftig, Vorder- und Mitteltarsen länger, Hintertarsen so lang wie die Schienen. Sporne der Vorderschienen gekrümmt, die der hintersten gerade, von  $\frac{1}{3}$  Metatarsuslänge. Hinterhüften glatt, unbewehrt. Hinterleib fast keulenförmig. 1. Tergit zweimal so lang als breit, größtenteils netzartig gerunzelt, an der Basis mehr glatt, mit zwei gleichlaufenden Längsstreifen. Folgende Tergite glatt. Suturen glatt. 2. Sutura breit und tief. Hypopygium kurz, nicht vorstehend. Länge 14 mm. Bohrer kürzer, 12 mm. Klappen nicht verdickt.

Ockergelb; Thorax vorne und oben und Ende des Hinterleibes tiefer, mehr rotgelb. Augen, Stemmaticum, Fühler (Basis bräunlich) und Hinterbeine vom ersten Drittel der Schienen an schwarz. Klauenglieder aller Beine und Bohrerklappen schwarz. Flügel gelblichhyalin mit 3 dunklen, unregelmäßigen Querbinden, die erste über die Basis der 1. Cu- und 2. Cu-Analzelle, die zweite über das Stigma bis zum unteren Rand und in das 3. Querband übergehend, das den Endsaum bildet, wodurch ein großer, oben offener Spitzenfleck gebildet wird. Stigma schwarz, hell umrandet, Basisspitze gelblich. Hinterflügel ganz gelblichhyalin, unterhalb des Radiusendes am Außensaum mit einem dreieckigen dunklen Fleck.

Matengo-Hochland, Ugando (1500—1700 m), 11.—20. XII. 1935 (1 ♀).

### 33. *Pseudohelcon nigripennis* n. sp. ♀

Kopf quer, hinter den Augen erweitert, glatt. Stirne hinter den Fühlern wenig eingedrückt. Fühler ca. 45gliedrig, von  $\frac{1}{2}$  Körperlänge. Schaft eiförmig, oben etwas erweitert, stark und dicht behaart. Anellus breit, quer. Das folgende Geißelglied länger als breit, an der Basis eingeschnürt, die weiteren Glieder allmählich kürzer werdend, gegen das Ende zu quer, das Endglied kurz, kegelförmig. Hinterhaupt fein gerandet. Gesicht in der Mitte gewölbt, stark behaart, fast glatt. Scheitel oben glatt. Schläfen breiter wie die Augen, fast glatt. Wangen mit Mittelrinne von  $\frac{3}{4}$  Augenlänge. Notauli breit und tief, hinten zusammenlaufend. Mesonotum oben flach. Praescutellargrube quer, mit 3 Leisten. Schildchen im Umriß dreieckig, gewölbt, glatt. Hinterschildchen glatt, fünfeckig, gewölbt. Sternauli fein punktiert. Mediansegment nicht gefeldert, der mittlere Teil wulstartig erhaben. Diese Längserhöhung endet rückwärts in einen abgestutzten Höcker. Die Radialzelle endet weit vor der Flügelspitze. Der Radius entspringt hinter der Mitte des unteren Randes des Stigma. N. recurrens mündet in die 1. Rcu-Zelle. Nervulus fast interstitial. 1. Rcu-Zelle quadratisch, fast höher als lang. 2. Cu-Analzelle außen unten offen. Zwei Analqueradern

vorhanden. Im Hinterflügel untere Schulterzelle halb so lang wie die obere. Radialzelle an der Basis etwas erweitert, gegen das Ende zu schmaler werdend, ganz am Ende offen, nicht geteilt. Beine ziemlich kräftig, die Schenkel leicht verdickt. Sporn der Vorderschienen stark gekrümmt, die Basis des Metatarsus eingebuchtet. Vorder- und Mitteltarsen so lang, die hintersten kürzer als ihre Schienen. Hüften glatt, die hintersten unbewehrt. Sporne der Hinterschienen sehr kurz, von  $\frac{1}{5}$  Metatarsuslänge. Hinterleib etwas länger als Kopf + Thorax, fast keulenförmig, glatt, glänzend. 1. Tergit mit einem glatten erhabenen Mittelfeld, dieses mit tiefer, breiter Mittelfurche. Seitenrand dieses Tergites hinten breit niedergedrückt. 1. Tergit zweimal so lang als in der Mitte breit, das 2. Tergit so lang wie hinten breit, hier erweitert, glatt. 2. Sutura tief eingedrückt, glatt. Dieses Tergit ferner an der Basis mit je einer tiefen und kurzen Längsfurche an den Seiten. 3. und folgende Tergite quer, glatt. Suturen fein. Länge 12 mm. Bohrer 8 mm, etwas kürzer als der Körper.

Einfärbig gelbrot; Fühler, Augen und Bohrerklappen schwarz, Beine gelbrot, die hintersten von den Schienen an schwärzlich. Klauen der vorderen Beine verdunkelt. Flügel schwarzbraun. An der Basis des Stigma ein heller Wisch. Stigma schwarz. Hinterflügel braun.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 1.—10. I. 1936 (1 ♀).

Mit diesen zwei neuen Arten gibt es nun vier afrikanische Arten, die sich folgenderweise unterscheiden lassen:

- 1 *N. recurrens* interstitial. Augen klein, kaum vorstehend. Mediansegment und 1. Hinterleibstergit runzelig. Gelbrot; Fühler, Ocellen, Hinterschienen (Basis ausgenommen) und Hintertarsen schwarz. Flügel an der Basis gelblich-hyalin. Endhälfte von der Basalader an braun, eine Querbinde über das Stigma und eine Makel vor der Spitze gelb. Stigma schwarz. Hinterflügel gelb, das Ende und der untere Rand braun. Länge 13 mm. Bohrer ebenso lang. Span.-Guinea.

*Tessmanni Szépl.*

*N. recurrens* mündet in die 1. Rcu-Zelle. Augen groß, vorstehend oder Färbung der Flügel ganz anders. Ost- und südafrikanische Arten . . . . . 2

- 2 Flügel schwarzbraun, an der Basis des Stigma mit einem hellen Wisch. Stigma schwarz. Mediansegment und 1. Tergit fast glatt. Gelbrot; Fühler, Augen und Bohrerklappen schwarz. Länge 12 mm. Bohrer 8 mm. Deutsch-Ostafrika.

*nigripennis* n. sp.

Flügel gelblichhyalin mit 2 oder 3 dunklen Querbinden. Stigma niemals ganz schwarz. Mediansegment und 1. Tergit mit deutlicher Skulptur . . . . . 3

- 3 Stirne und Gesicht opak, ganz fein gerunzelt. 2. Tergit an der Basis fein gerunzelt. Gelb; Mandibelspitzen, Stemmaticum, Fühler und Bohrerklappen schwarz. Flügel gelblichhyalin, nur einzelne Nerven bräunlich verdunkelt. Stigma gelb, mit schwarzer Endhälfte. Länge 10 mm. Bohrer 9 mm. Transvaal.

*distanti* Turn.

Stirne und Gesicht fast glatt, etwas glänzend. 2. Tergit vollkommen glatt. Ockergelb, Thorax vorne und Hinterleibsende tiefer rotgelb. Augen, Fühler (Basis bräunlich) und Bohrerklappen schwarz. Hinterschienen (Basis ausgenommen) und

Hintertarsen schwarz. Flügel gelblichhyalin mit 3 dunklen Querbinden, von denen die 2. mit der 3., die den Endsaum bildet, unten zusammenfließt, so daß ein großer Spitzenfleck entsteht. Stigma schwarz, hell umrandet, die äußerste Basis gelb. Größte Art von 14 mm Länge. Bohrer 12 mm. Deutsch-Ostafrika.

*maximus* n. sp.

34. *Paniscozele straminea* Enderlein, Archiv f. Naturg., Jahrg. 84, Abt. A (1918) Heft 11 (1920) p. 215.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 11.—20. II. 1936. 1 ♀ dieser nur aus Deutsch-Ostafrika (Nyembe) bekannten Art.

35. *Macrocentrus luteus* Szépligeti, Wiss. Ergebn. deutsch. Zentral-Afrika-Exped., Vol. 3 (1911) p. 415.

Matengo-Hochland, Ugano (1500—1700 m), 20.—30. XI. 1935 (2 ♀). Die Art ist über Kamerun, Deutsch-Ostafrika und die Comoren-Inseln verbreitet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Fahringer Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Deutsch-Ostafrikas, insbesondere des Matengo-Hochlandes. Ergebnisse einer Sammelreise H. Zernys 1935/36. II. Hymenoptera; Braconidae. 206-222](#)